

## Besuch der Gedenkstätte Flossenbürg

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchten die Klassen 9a und 9e der Veit-Stoß Realschule Nürnberg die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, welche sich ca. 100 km östlich von Nürnberg befindet. Begleitet von Frau Kadan und Herrn Becher nahmen die Schüler:innen an einem zweistündigen Workshop durch das ehemalige Konzentrationslager teil. In den vorangegangenen Unterrichtsstunden wurden die Schüler:innen mithilfe von Textquellen, Fotos oder auch Kurzfilmen auf die Thematik rund um die Verbrechen der NS-Zeit gezielt vorbereitet. Des Weiteren wurden Fragen gesammelt, die während der Führung gestellt werden sollten.



Einleitend erklärten die Rundgangsleiter, dass der Ort Flossenbürg vor allem wegen des Steinbruchs, in welchem Granit abgebaut wurde, einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellte und die Häftlinge dabei als Arbeitskräfte dienten.

Die Führung erfolgte dann durch die teilweise erhalten gebliebenen Originalbauten. Hierbei wurden die Schüler:innen nach und nach durch die verschiedenen Stationen, wie das Gefängnis, den Duschaum oder das Krematorium geführt. Im Vordergrund stand dabei stets



die Erzeugung von Empathie für die Opfer, indem auf das harte Leben der Häftlinge im KZ Bezug genommen wurde und Berichte von Überlebenden vorgelesen wurden. Die Schüler:innen zeigten sich sehr interessiert und bekamen auch die Möglichkeit Fragen zu stellen und Vermutungen zu äußern.

Besonders von der Brutalität und der grausamen Behandlung der Gefangenen durch die Wärter zeigten sich die Schüler:innen sehr betroffen. Für sie war es sehr schockierend, dass die Wärter einerseits ihr alltägliches Leben im KZ Lager geführt haben (wie z. B. Tennis spielen oder ein Casino errichten) und am selben Ort die Häftlinge gefoltert haben. Auch die Nachzeichnungen von Baracken waren für die Kinder sehr beeindruckend, da sie sich dadurch bildlich vorstellen konnten, wie die Häftlinge auf engstem Raum zusammenleben mussten.

